

---

## Re: Radverkehrsförderung vor Ort - Prüfsteine der Fahrradfreunde Russee-Hammer zur Kommunalwahl am 14. Mai 2023

**Von:** "Jan Glienicke" <jan.glienicke@web.de>  
**An:** "Michael Wagner" <MichaelWagnerKiel@web.de>, "Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN" <Gruene@kiel.de>, dagmar.hirdes@gruene.de, "Meike Möhring" <meikemoehring@gmx.de>, ankeoetken@aol.com, "Philipp Walter" <philipp.walter@gruene-kiel.de>  
**Datum:** 28.03.2023 16:15:21

---

Lieber Michael,

sehr gerne beantworte ich Eure Fragen.

1. Russee und Hammer sind die fahrradaktivsten Stadtteile Kiels. Dies belegen die Ergebnisse stadtweiter Wettbewerbe: So etwa erbrachten die Bürgerinnen und Bürger bei der Aktion „STADTRADELN“ zwischen 2016 und 2019 die höchste mit dem Rad zurückgelegte Kilometerzahl aller teilnehmenden Ortsteile. Bei den Sternfahrten zu Mobilitätsfest erradelten sie in den vergangenen drei Jahren mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern die höchste Kilometerzahl. Welche Bedeutung messen Sie dem Radverkehr in Russee und Hammer zu? Welche Schlussfolgerung werden Sie daraus für Ihr politisches Handeln in der Ratsversammlung ziehen?

Der Radverkehr ist ein ganz zentraler Baustein auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Ohne eine massive Steigerung des Radverkehrs am Anteil der zurückgelegten Wege wird es nicht gelingen, den Temperaturanstieg mit all seinen Folgen für Menschen, Umwelt und gesellschaftlichen Folgekosten auf ein vertretbares Niveau zu begrenzen. Das ist für mich Motivation, mich bei den GRÜNEN sowie auch bei den Fahrradfreunden Russee zu engagieren und mich insbesondere für eine Verbesserung des Radverkehrs einzusetzen - und auch selber täglich Rad zu fahren. Gerade für Stadtteile wie Russee ist es möglich, einen großen Anteil der zurückgelegten Wege vom MIV auf das Fahrrad zu verlagern. Die Erfolge beim Stadtradeln belegen dies. Aber damit noch mehr Menschen vom MIV auf das Fahrrad umsteigen, müssen die Voraussetzungen geschaffen werden. Technisch sind Relationen wie von Russee zur Innenstadt auch mit der Verbreitung von Pedelecs für immer mehr Menschen komfortabel möglich. Aber es ist erforderlich, dass auch die Infrastruktur und die Verkehrssicherheit darauf ausgelegt sind. Mit grüner Regierungsbeteiligung haben wir bereits viel erreicht und zusätzlich zur Veloroute entlang des Tiergeheges Uhlenkrog auch die Rendsburger Landstraße fahrradfreundlich ausgebaut. Aber es sind weitere Schritte erforderlich, um noch mehr Menschen vom Fahrrad zu überzeugen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

2. Als Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs hat die Ratsversammlung 2014 beschlossen, den Sackgassenbereich der Spreeallee zur Fahrradstraße umzuwidmen. Nach einem halben Jahrzehnt Diskussion hat dies der Ortsbeirat Russee/ Hammer/ Demühlen 2019 durch einen einstimmigen Beschluss auch zur Forderung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort erhoben. Ein im Oktober 2020 von der Verwaltung angesetzter Widmungstermin sagte die Verwaltung ab. Im Herbst 2021 wurden in der Spreeallee und auf dem kombinierten Rad- und Fußweg an der Struckdieksau Zählungen der Radfahrenden durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde im Mai 2022 die Umwidmung für die Zeit nach den Sommerferien angekündigt. Bis heute ist dies nicht erfolgt. Die Straßenverkehrsbehörde begründet diese Verzögerung mit mangelnden Kapazitäten zur Prüfung und Anordnung einer Fahrradstraße. In welcher Weise werden Sie sich als Ratsmitglied dafür einsetzen, dass es nun zügig zur Umsetzung des Ratsbeschlusses aus dem Jahre 2014 kommt?

Seit ich im September 2022 in den Rat der Stadt Kiel nachgerückt bin, habe ich mir die Realisierung der Fahrradstraße Spreeallee als persönliches Ziel meiner Ratsmitgliedschaft vorgenommen. Ich bin in einen sehr engen und intensiven Austausch mit der Verwaltung getreten, um dort für eine zügige Umsetzung zu werben und zu unterstreichen, welche Bedeutung die Fahrradstraße Spreeallee für den Radverkehr in Russee und für die klimapolitischen Ziele der Landeshauptstadt Kiel hat. Nachdem mir das Tiefbauamt wiederholt versichert hat, die Maßnahme gerne zeitnah umsetzen zu wollen, habe ich auch mit weiteren Teilen der Verwaltung einen intensiven Austausch gepflegt, um insbesondere im Ordnungsamt auf den hohen Stellenwert der Maßnahme hinzuweisen und auf eine zügige Umsetzung zu drängen. Herr Stadtrat Zierau hat mir wiederholt und persönlich eine Realisierung bis zum Sommer 2023 zugesagt. Die Fahrradfreunde Russee habe ich dabei regelmäßig eingebunden, weil ich die Fahrradfreunde Russee auf meiner Seite weiß, wenn es um die Realisierung der Fahrradstraßen Spreeallee und Redderkamp geht. Ergänzend werden wir Übermorgen auf meine Initiative gemeinsam mit der SPD einen Antrag zur Realisierung der Fahrradstraßen Spreeallee und Redderkamp im Bauausschuss verabschieden.

3. Die Rendsburger Landstraße ist eine übergeordnete Kreisstraße mit sehr viel motorisiertem Verkehr, zu dem auch erhebliche Mengen an Lastwagen gehören. Dies stellt für ihre Nutzung durch Radfahrende – insbesondere Kinder – eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist in Russee keine Verbesserung wie etwa durch einen Ausbau wie in Hassee mit den angelegten Fahrradstreifen möglich. Eine Alternative ist die Umwidmung des Redderkamps und der Demühlener Straße zur Fahrradstraße, ergänzt durch einen Verbindungsweg hin zu den Discountern Aldi und Penny über die östlich davon gelegene Freifläche. Dies befürwortete der Ortsbeirat Russee/ Hammer/ Demühlen bereits 2019 in einem Beschluss. Werden Sie in der Ratsversammlung die Umsetzung dieses Beschlusses

unterstützen und vorantreiben ? Welches politische Handeln Sie dafür für notwendig ?

Die Umwidmung des Redderkamps als Fahrradstraße halte ich persönlich für vergleichsweise einfach umsetzbar. (Wenngleich die Erfahrungen mit der Spreeallee leider zeigen, dass die Realisierung trotzdem viel Zeit in Anspruch nehmen kann). Deutlich schwieriger wird es bei der Realisierung des sogenannten Durchstichs von der Demühlender Straße zu den Discountern. Dieser Durchstich schafft meiner Einschätzung nach nicht nur eine attraktive Fahrradverbindung über den Redderkamp parallel zur Rendsburger Landstraße und einen sicheren Anschluss an die Rendsburger Landstraße, so dass die Fahrradstraße Redderkamp ihren Nutzen voll entfalten kann. Der Durchstich ist auch ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer Stadt der kurzen Wege. Mit dem Durchstich sind die Discounter sowie auch die Packstation der DHL erheblich schneller, sicherer und vor allem attraktiver mit dem Fahrrad sowie auch zu Fuß von Russee aus erreichbar. Für viele Menschen ist insbesondere die Packstation der nächst gelegene Ort, um Päckchen zu empfangen und zu versenden. Mit dem Durchstich halte ich es für realistisch, dass deutlich mehr Menschen dieses Nahversorgungszentrum ohne PKW ansteuern. Aus diesen Gründen habe ich mich mit gleichgesinnten grünen RatsmitgliederInnen und OrtsbeiratsmitgliederInnen zusammengeschlossen, um dieses Projekt voranzutreiben. Bei der Umsetzung ist allerdings zu beachten, dass der Ortsbeirat Hasse, der territorial zuständig ist, noch nicht von der Maßnahme überzeugt ist. Ich habe auch dort Gespräche geführt und dabei viel über Federmausfluglinien gelernt. Nach diesen Gesprächen halte ich eine Realisierung als wassergebundenen, unbeleuchteten Weg für realistisch und möchte mich gerne weiter dafür einsetzen.

4. Die örtlichen Schilder der Fahrradwegweisung befinden sich in einem mangelhaften Zustand:

Sie sind entweder verschmutzt, ausgeblichen oder zugewachsen und damit nicht mehr lesbar. Diese Vernachlässigung schadet dem Image des Fahrrades als gleichberechtigter Verkehrsträger und zeigt augenfällig mangelnde Wertschätzung des Radverkehrs. Die Fahrradwegweisung muss durch regelmäßige Reinigung und Freischnitt entschieden besser gepflegt und, wo dies nicht mehr möglich ist, erneuert werden.

Die Verwaltung erklärt, da es sich nicht um Schilder gemäß der StVO handele, hätten sie eine niedrige Priorität und werden kaum unterhalten. Werden Sie sich in der Ratsversammlung für eine Verbesserung dieser Situation einsetzen ?

Wenn ja, in welcher Weise ?

Ich möchte das Thema Beschilderung und Markierung der Velorouten gerne größer denken und stimme dazu gerade einen Antrag an die Ratsversammlung mit den Mitgliedern der Kooperationsfraktionen ab. Wenn man Menschen zum Thema Velorouten befragt, erhält man zumeist sehr positive Rückmeldungen, die sich allesamt auf die Veloroute 10 beziehen. Die übrigen Velorouten sind fast niemandem bekannt. Ich frage mich, wie wir Menschen von der Benutzung der Velorouten und vom Umstieg auf das Fahrrad überzeugen wollen, wenn nicht einmal die Haupt-Velorouten bekannt sind?

Die Verwaltung plant, die Premiumvelorouten deutlicher auszuschildern. Ich möchte erreichen, dass in diesem Zuge auch die Haupttrouten in einer neuen hochwertigen Qualität mit ausgeschildert werden. Die Beschilderung und Markierung soll es ermöglichen, die Velorouten intuitiv und ohne Ortskenntnis oder Navi bzw. Karte zu befahren.

Das betrifft insbesondere die Haupt-Veloroute entlang des Tiergeheges Uhlenkrog. Die Pflege der Haupt- sowie der Premiumvelorouten sollte höchste Priorität haben. Dazu gehören sowohl ein regelmäßiger Rückschnitt der Vegetation als auch ein Räumdienst im Winter und eine regelmäßige Reinigung der Beschilderung.

5. Das Fahrrad soll als Verkehrsmittel das ganze Jahr genutzt werden können. Dazu müssen die Bedingungen auch von kommunaler Seite verbessert werden. Der Verbindungsweg zwischen Russee und Hasse entlang der Strucksdieksau zwischen Spreeallee und Uhlenkrog muss in den Winterdienst einbezogen werden.

Welche Haltung vertreten Sie dazu, zukünftig auch Fahrradstraßen in den Winterdienst der Landeshauptstadt Kiel einzubeziehen, auch wenn dies eine Erhöhung der für ihn aufzuwendenden Kosten bedeuten würde ?

Soweit ich weiß genießen insbesondere die Premium-Velorouten bereits eine hohe Priorität beim Winterdienst. Meine Wahrnehmung als täglicher Nutzer dieses Weges ist, dass auch die Hauptveloroute entlang des Tiergeheges Uhlenkrog in den Winterdienst einbezogen ist und eine vergleichsweise hohe Priorität genießt - anders als beispielsweise Fahrradstraßen in Wohngebieten. Ich nehme die Frage aber gerne als Anlass, mich bei der Verwaltung rückzuvergewissern.

Was Fahrradstraßen anbelangt, so finde ich es auch wünschenswert, wenn diese zeitnah geräumt werden. Gleichzeitig ist mir bewußt, dass es erforderlich ist, Prioritäten zu setzen. Daher würde ich die Prioritäten auf die Premium- sowie auf die Hauptvelorouten setzen und inkauf nehmen, dass weitere Radwege erst nachrangig geräumt werden.

Sprecht mich gerne jederzeit an, wenn Ihr weitere Maßnahmen identifiziert habt, wie der Fahrradverkehr insbesondere (aber nicht nur) in Russee weiter verbessert werden kann. Eure Ideen sind sehr wertvoll für die politische Arbeit!

Viele Grüße  
Jan

Jan Glienicke  
Ratsmitglied für B'90/Die Grünen  
Direktkandidat für Russee/Hammer

Am 26.03.2023 um 18:41 schrieb Michael Wagner:

> Lieber Herr Glienicke,  
> in der Anlage übersende ich Ihnen einige Fragen zur örtlichen  
> Radverkehrsförderung nebst einigem anderen, in dem Schreiben erwähnten  
> Material.  
>  
> Mit freundlichem Gruss  
> Für die Fahrradfreunde Russee-Hammer

> Michael Wagner  
>  
>  
> \*\*\*\*\*  
>  
> Michael Wagner  
> Spreeallee 164  
> 24111 Kiel  
>  
> fon: 0431.698582  
> eMail:MichaelWagnerKiel@web.de  
>  
> \*\*\*\*\*